

Kerncurriculum Klasse 5 und 6 - Englisch

Standards	Konkrete Umsetzung und Beispiele
	Die Seitenangaben beziehen sich auf Cornelsen G2000, Band A1 und A2 und sind lediglich Beispiele.

1. Kommunikative Fertigkeiten

Hör- und Hör-/Sehverstehen	
Die Schülerinnen und Schüler können	<ul style="list-style-type: none"> Einsprachiger classroom discourse (classroom phrases A1, S. 197; A2 Rückumschlagseite) Hörverstehen in der Unterrichtssituation Radio Chester (in Auswahl) Hörverstehensübungen mittels Tonträger, insbes. Lehrbuchteile LISTENING Ausgewählte Filmsequenzen Activities: <ul style="list-style-type: none"> - Dialoge alle Lektionstexte - Telefonate A1, S. 115 - Erzählungen A2, S. 20 - Gespräche in realen Situationen (z. B. mit Hintergrundgeräuschen) A2 S. 49
- kurze, klare und einfache Anweisungen, Mitteilungen und Erklärungen sowie Informationen über ihnen vertraute Themen verstehen, sofern in deutlich artikulierter Standardsprache und mit vertrautem Akzent gesprochen wird	
- verstehen, was ihnen in einem einfachen Alltagsgespräch gesagt wird	
- einfachen Gesprächen über alltägliche Sachverhalte zwischen deutlich und nicht zu schnell sprechenden Muttersprachlern folgen	
- ausgewählten kurzen Radiosendungen oder mittels Tonträger dargebotenen einfachen Hörtexten mit bekanntem Sprachmaterial über vertraute Themen die Hauptinformationen entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird	
- kleine Erzählungen verstehen	
- kurzen, altersgemäßen Fernsehsendungen und Filmen folgen, sofern sie vertraute Themen behandeln und in einfacher Sprache gehalten sind	
Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> Einsprachiger classroom discourse Insbesondere Lehrbuchteil NOW YOU Inszenierung von Gesprächen (A1, S.98 fashion show, Üb 15 / 16) Szenische Darstellungen und Rollenspiel; A1, S. 129 Partner- / Minigruppdialoge mit und ohne schriftliche Vorbereitung (A1, S. 97, Üb 11 und 12) Gefühlsäußerungen (A2 S. 38 z. B. <i>I'm happy, sad, angry</i>)
<i>An Gesprächen teilnehmen</i>	
Die Schülerinnen und Schüler können	
- ihnen bekannte Alltagssituationen sprachlich richtig bewältigen und notfalls um Wiederholung und Erklärung von etwas Gehörtem bitten ein kurzes Kontaktgespräch führen und dabei alltägliche Höflichkeitsformeln verwenden, um jemanden zu grüßen, anzusprechen, einzuladen, sich zu entschuldigen oder Zustimmung bzw. Ablehnung auszudrücken	
- ein einfaches Gespräch mit einem Partner/einer Partnerin über ihnen vertraute Themen führen und dabei auch eigene Aussagen und Mitteilungen in angemessener Form machen	
- im Rahmen ihrer sprachlichen Möglichkeiten Gefühle ausdrücken und auf Gefühlsäußerungen anderer reagieren	
<i>Zusammenhängend sprechen</i>	
Die Schülerinnen und Schüler können	
- in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Ereignisse aus ihrem Lebensbereich und eigene Erlebnisse zu beschreiben	
- eine kurze und einfache Geschichte wiedergeben	
- ihre Reaktionen auf Gelesenes, Gehörtes oder Gesehenes in altersgemäßer Form beschreiben	

Leseverstehen	
Die Schülerinnen und Schüler können	<ul style="list-style-type: none"> • Briefe, detaillierte Einführung A2, S. 69 • Postkarten A2, S. 19, S.74 • Lehrbuchtexte • Erzähltexte und Szenenfolgen vor allem im Lehrwerkteil T Text <ul style="list-style-type: none"> - Abenteuergeschichte A1, S. 50-51 - Dialogische Erzählung A1, S.66-67; A1, S. 114-115
- einfach gehaltene persönliche Briefe, Postkarten oder Mitteilungen verstehen	
- kurze, einfache Texte mit überwiegend bekanntem Sprachmaterial zu vertrauten Themen verstehen	
- zunehmend auch einen Text zu nicht bekannten Themen mit bekanntem Sprachmaterial durch stilles Lesen erfassen	
- einfache, gebräuchliche Alltagstexte verstehen	
- einfach gehaltene Erzähltexte oder Szenenfolgen inhaltlich erfassen	

Schreiben	
Die Schülerinnen und Schüler können	
- über das Abschreiben vorgegebenen Sprachmaterials zum Verfassen korrekter eigener Sprachäußerungen gelangen und Texte nach Diktat richtig schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Abschreiben • Erstellen von Listen A1, S.43, S. 55 • Finden von Mustersätzen A1, S. 44 • Diktat
- einen kürzeren, einfachen Text aufgrund von sprachlichen und inhaltlichen Vorgaben und Hilfen erstellen oder umformen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbuch- und Workbookübungen
- zu altersgemäßen Texten in sprachlich korrekter Form Fragen stellen und Fragen beantworten	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsfragen; A1, Unit 1-3 • Fragen mit Fragewörtern; A1, Unit 1-3; A2, S. 12 •
- in einfachen Sätzen über sich selbst, ihre Familie und ihre unmittelbaren Lebensumstände sowie über ihnen bekannte fiktive Figuren und deren Handeln oder Tun schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere Lehrbuchteile NOW YOU • Fakultativ: Führen eines <i>scrapbook</i>
- allmählich mit dem erlernten Sprachmaterial etwas freier umgehen und es in neuen Zusammenhängen und Situationen verwenden	Zunehmende Transferleistungen: <ul style="list-style-type: none"> • Brief; A1, S. 129, S. 130 • Telefongespräch A1, S. 45 • Tagebuch; A2, S.11 • Silly stories A2, S. 95 • Ghost story A2, S. 38

Sprachmittlung	
Die Schülerinnen und Schüler können	<ul style="list-style-type: none"> • Dolmetschübungen (Übungen in Workbook und Lehrbuch) <ul style="list-style-type: none"> - idiomatische Wendungen (<i>to have a party...</i>) - grammatische Besonderheiten (Artikel...) - false friends (<i>map...</i>) • insbesondere Verlaufsform • Futur • Gebrauch des deutschen Imperfekt und Perfekt im Vergleich zum past tense und present perfect
- in elementaren zweisprachigen Situationen mündlich vermitteln, in denen ihnen vertraute Inhalte in bekanntem Wortlaut zur Sprache kommen	
- einzelne Sätze und Wendungen ins Deutsche übersetzen und dabei durch den Vergleich mit der Muttersprache grammatische und idiomatische Besonderheiten erfassen	

2. Beherrschung der sprachlichen Mittel	
Phonologische Kompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können	<ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere Lehrbuchteile SOUNDS im Practiceteil jeder Unit • Leseübungen anhand der Lehrbuchtexte und Übungen • Kontrastierende Übungen • <i>Vowels, consonants,</i> • <i>Voiced / voiceless</i> • Internationale Lautschrift (rezeptiv)
- Schwachformen und Bindungen ausreichend korrekt verwenden	
- Vokale, Diphthonge, stimmhafte und stimmlose Konsonanten ausreichend korrekt artikulieren	
- die typischen englischen Lautschriftzeichen in korrekte Laute	

umsetzen	
- einen bekannten Text phonetisch und intonatorisch angemessen vorlesen	<ul style="list-style-type: none"> • Intonationsmuster • Leseübungen (Lektionstexte)
Lexikalische Kompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler verfügen	
- über einen hinreichenden Wortschatz und idiomatische Phrasen, um in vertrauten Situationen und in Bezug auf vertraute Themen routinemäßige alltägliche Angelegenheiten zu erledigen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbuchteile VOCABULARY und DICTIONARY • Lehrbuchteile WORD WATCH • Anregungen für den L in WORDMASTER • Aktiver Wortschatz Fettdruck • Passiver Wortschatz Normaldruck • Kollokationen einbeziehen A1 S. 98 P14 • Diskussionswortschatz (What do you think?) erweitern A2 S.78 • And, because, but, or, so, like, because Übungen A2 S.83, after, when, before S. 97 • Woggle-Übungen A2 S. 161 • Vocabulary Action Sheet (VAS) im Lehrerhandbuch fakultativ
- über den notwendigen Wortschatz, um Kontakt zum Gesprächspartner herzustellen und zu pflegen, Auskünfte zu geben und einzuholen	
- über den geeigneten Wortschatz, um Empfindungen, Befürchtungen, Hoffnungen zu äußern, die eigene Meinung auszudrücken und Interesse zu bekunden	
- über einen einfachen Verknüpfungswortschatz	
- im Rahmen des behandelten Wortschatzes über weitgehende Sicherheit in der Rechtschreibung	
- über einen angemessenen Wortschatz, um sich in den unter 4. „Kulturelle Kompetenz“ genannten Bereichen äußern zu können	
Grammatische Kompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtssprache so weit wie möglich Englisch • zur Absicherung deutsche Formulierung • die in der linken Spalte fettgedruckten grammatischen Fachtermini verstehen und gebrauchen • Siehe LAS unter Methodenkompetenz / Sprachlernkompetenz
- Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben <i>(nouns in singular/plural, adjectives/adverbs, determiners, pronouns (subject/object case), prepositions, prop words)</i>	A1 Unit 1, 2, 4 A2 Unit 3
- Sachverhalte bejahend und verneinend ausdrücken <i>(word order, to do, some/any, subject, verb, direct/indirect object, long/short forms, auxiliaries, question tags)</i>	A1, A2
- Besitzverhältnisse darstellen <i>(genitives, possessive determiners)</i>	<i>possessive pronouns (A1 Unit 2)</i>
Sachverhalte und Handlungen als gegenwärtig, vergangen und zukünftig darstellen <i>(present progressive, simple present, past tense [simple/progressive], present perfect [simple/progressive], going to/will future, some irregular verbs)</i>	A1 Unit 3, 5, 6, 7, A2 Unit 1, 2, 5, 7, 8 <i>present perfect progressive: zusätzliches Material erstellen!</i>
- Fragen stellen und beantworten <i>(question words, wh-questions, yes/no questions, short answers)</i>	A1, A2
- Vergleiche anstellen <i>(adjective/adverb, comparative and superlative, quantifiers)</i>	A1, A2 Unit 3, 4
- Art und Weise angeben <i>(adverbs of manner, unregelmäßige Formen)</i>	A2 Unit 4
- Mengen und Reihenfolge angeben <i>(numbers, quantifiers, indefinite determiners)</i>	A1 Unit 8
- Erlaubnis, Verbote, Verpflichtungen, Möglichkeiten, Wahrscheinlichkeiten, Fähigkeiten und ihre Verneinung ausdrücken <i>(can, cannot, may, must, must not, need not)</i>	A1 Unit 4 A2 Unit 4

- Aufforderungen, Bitten und Wünsche ausdrücken (<i>imperatives, want to</i>)	A1 Unit 3 A2 Unit 3
- Angaben zu Ort, Zeit und Grund machen (<i>subordinate clauses, adverbials</i>)	A2 Unit 6
- Bedingungen ausdrücken (<i>conditional I</i>)	A2 Unit 6
- Personen, Gegenstände, Geschehnisse durch Relativsätze näher bezeichnen (<i>defining relative clause, contact clause</i>)	<i>defining relative clause</i> (A2 Unit 8) <i>contact clause</i> zusätzliches Material erstellen!

3. Umgang mit Texten	
Die Schülerinnen und Schüler können	
- Kurzen Sachtexten Informationen entnehmen und solche Texte für andere verfassen	<ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere Lehrbuchteile WORKING WITH THE TEXT
- Dialoge, beschreibende und erzählende Texte still und laut lesen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbuchtexte
- kürzere Texte abschreiben und auswendig lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbuchtexte
- Dialogrollen nachspielen, szenisch selbst gestalten und entwerfen (freie und gebundene Rollen)	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbuchtexte • A classroomplay A2 S.116 • Ein Theaterstück inszenieren A2, Topic 7
- Ansichtskarten, kurze, persönliche Briefe lesen und schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • A1; Unit 1 und zahlreiche Beispiele im Lehrbuch
- Poster, Wandzeitungen gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Zahlreiche Vorschläge des Lehrbuchs A1, S.6/7, S.85-87; A2, S. 58
- Bildgeschichten/comics in einfachen Sätzen versprachlichen	<ul style="list-style-type: none"> • Zahlreiche Beispiele in Workbook und Lehrbuch
- <i>rhymes</i> und <i>songs</i> frei vortragen oder singen	<ul style="list-style-type: none"> • A1, S. 11;S.15
- einfache Formen des kreativen Schreibens einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Mitte, Ende einer Geschichte schreiben A2 S. 58, S. 129 • Ein Gedicht schreiben A2 S.13, A1 Topic 6 • Ein zerschnittenes Gedicht schreiben/zusammensetzen A1, S. 102/103 • Einen Rap-song schreiben und vortragen A1 S. 59, A2 S. 76 • Zeichnen und beschreiben A1, S. 49
- eine stufengemäße, ihren Sprachkenntnissen entsprechende Lektüre lesen	<ul style="list-style-type: none"> • In Klasse 6 im Unterricht oder selbstständige Lektüre in Form einer Klassenbibliothek (falls möglich mit landeskundl. Bezug)

4. Kulturelle Kompetenz	
Soziokulturelles Wissen	
Die Schülerinnen und Schüler	
- kennen wichtige traditionelle Sitten und Bräuche des Alltagslebens	<ul style="list-style-type: none"> • Familie, Haus, Geburtstag A1 Unit 2, 3, 4 • Bonfire Night A2 S.40Guy Fawkes Night A2 S. 46
- kennen typische Arten der Freizeitgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> • A1 Unit 5, 7, 8
- können Sehenswürdigkeiten in Großbritannien nennen und knapp beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Kartenmaterial des Lehrbuchs • Chester A1 Topic 5 und A2 Unit 2 • Cornwall A2 S. 107 • Scotland zusätzliches Material einsetzen! • Wales zusätzliches Material einsetzen!
- verfügen über einfache landeskundliche Kenntnisse zu <i>England, Scotland, Wales</i>	<ul style="list-style-type: none"> • zusätzliches Material einsetzen!
- sind vertraut mit einigen Aspekten keltischer Ursprungskultur und der römischen Herrschaft in Großbritannien	
- können die Alltagswirklichkeit des englischen Schulsystems beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> • A1 Unit 5, A2 Unit 5
Interkulturelle Kompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler können	
- Alltagssituationen im englischsprachigen Ausland und auf Reisen in anderen Ländern im Rollenspiel angemessen bewältigen	<ul style="list-style-type: none"> • Personenkonstellationen des Lehrbuches • A2 Unit 8 (Reise in die USA), A2 Unit 1, 2, 7
- in einfachen Worten Auskunft über sich selbst und ihr soziokulturelles Umfeld geben	<ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere Lehrbuchteil NOW YOU
- alters- und gruppenspezifische Erfahrungen im Alltag (Feste, Jahreszeiten, <i>parties</i>) mit denen ihrer Altersgenossen austauschen	<ul style="list-style-type: none"> • Birthday party A1 Unit 4 • Christmas (A1Topic Merry Christmas)
- deutsche und britische Lebensverhältnisse ihres Aufwachsens (Freizeitaktivitäten)	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleben A1 S.72, S. 97; Freizeit A1 Unit 6 • Orientierung in der eigenen Stadt "Chester for kids"

Erfahrungsbereiches (Familienleben, Mahlzeiten, Schule, Freizeit) miteinander vergleichen und persönliche Meinungen dazu äußern	A1 S. 86 • Mit Tieren leben A1 Units 2, 7
---	--

5. Methodenkompetenz	
Lern- und Arbeitstechniken, Sprachlernkompetenz	
Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende Lern- und Arbeitstechniken, um den Sprachenlernprozess effizient und nachhaltig zu gestalten. Diese sind auch Voraussetzung für selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen. Die Schülerinnen und Schüler erfahren dabei Formen der individuellen Förderung.	
Die Schülerinnen und Schüler können	
- einfache Ordnungs- und Vernetzungstechniken bei konkreten Sachverhalten bewusst anwenden	<ul style="list-style-type: none"> • Mind map, networks, clusters A1 S. 82; Einführung A2, S.157 A2, S. 18, Üb 16 • Ordnen von Ideen A2, S.38; A1 S. 82
- Verfahren der Texterschließung anwenden	<ul style="list-style-type: none"> • Methodenreflexion der Übungen im Lehrbuchteil WORKING WITH THE TEXT
- Regelraster im Bereich der grammatischen Lernziele erkennen	<ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere Lehrbuchteile Looking at language: discovery learning • Bewusstmachung und Sensibilisierung für Sprachspezifisches • Language Action Sheet (LAS) im L-Handbuch fakultativ
- verschiedene Verfahren zum Wortschatzerwerb (Mehrkanaligkeit, Wiederholstrategien, Memoriertechniken) benützen	<ul style="list-style-type: none"> • s. graue Kästen im Vokabelteil - Word family, word field, memory - Vokabelkartei A2 S.160 - Visualisierung - Inner eye-Übung A2 S.164 - Wiederholungsstrategien A2, S. 155
- aus dem situativen Kontext Verstehensergänzungen vornehmen	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlende Dialogteile ergänzen A1 S. 67 • Woggle-Übung A2 S. 161
- einfache Nachschlagetechniken erlernen und anwenden	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbuchteil DICTIONARY • Summary-Teil des Buches
- Formen und Möglichkeiten der Begriffssammlung und -strukturierung als Ausgangspunkt für altersgemäßes kreatives und standardisiertes Schreiben einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe Ordnungs- und Verknüpfungstechniken
- Korrekturmöglichkeiten zum Lernverhalten erkennen und einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Thematisierung im Unterrichtsgespräch • Reflexion: „In dieser Unit hast du gelernt...“ z.B. A1 S. 137 • Ein einfaches Sprachenportfolio in Eigenverantwortung anlegen
- einfache Formen der Selbsteinschätzung sowie die Rückmeldung von Mitschülern für die Überprüfung des Lernfortschritts nutzen und ihren Lernzuwachs im sprachlichen und methodischen Bereich im Sprachenportfolio dokumentieren	
- in Formen des offenen Unterrichts selbstständig Aufgaben lösen	<ul style="list-style-type: none"> • Einige Projekte, siehe Lehrbuchteil PROJECT (die Auswahl trifft der Fachlehrer) • Mini-Projekt A1, S. 71 (your school); S. 105/107 (Our Zoo) • Spiele unter Lehrbuchteil GAMES; fakultativer Einsatz der Kopiervorlagen (24 Seiten im Anhang des Lehrerhandbuches)
- mit Partnern zusammenarbeiten und sich gegenseitig stützen	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Einübung von Partnerarbeit • Partnerübungen • siehe alle Lehrbuchübungen mit Symbol ♦♦ A1, S. 94, S.97 • Gruppenarbeit siehe Lehrbuchübungen
- Lernangebote für individuelles Lernen selbstständig nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Software des Lehrwerkes • A1 Circus Grammatikus S. 135 - Selbstständig erstellte Lernposter / - mobile

Medienkompetenz und Präsentation	
Die Schülerinnen und Schüler kennen in der Regel die audio-visuellen und interaktiven Medien vorwiegend als Mittel des Spiels und der Unterhaltung. Im Vordergrund steht nun der selbstständige und aktive Gebrauch der Medien zur Erweiterung des Wissens und der Sprachkompetenz.	
Die Schülerinnen und Schüler können	
- selbstständig mit Lernprogrammen zu Wortschatz und Grammatik umgehen	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Anwendung der Software zu den Lehrwerken
- als Vorstufe zur eigenständigen Präsentation Wandzeitungen oder Bildtexte anfertigen und angemessen vorstellen	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe Umgang mit Texten Poster herstellen (versch. Lehrbuchanregungen)
- gezielt Informationen aus dem Internet unter Anleitung entnehmen	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche zu ausgewählten Themen
- einfache E-Mails schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • E-Mail-Projekte

Schulcurriculum
Etwa ein Drittel der zur Verfügung stehenden Zeit wird als Konsolidierungsphase genutzt im Sinne der Vertiefung und weiteren Sicherung des erlernten Stoffes. Ein weiterer Schwerpunkt ist die verstärkte Behandlung und Übung von Lern- und Arbeitstechniken.

Empfohlene Stundenverteilung siehe Lehrerhandbuch English G 2000